

EXPERIMENT DES MONATS

April: Badebombe selbst gemacht

Material:

- 200 g Natron
- 100 g Zitronensäure
- 30 mL Pflanzenöl
- 50 g Speisestärke
- 10 Tropfen ätherisches Öl (je nach gewünschtem Duft)
- 1 TL Wasser (nach Bedarf einige Tropfen mehr)
- Lebensmittelfarbe
- Optional – Dekoration wie getrocknete Blüten oder Kräuter



Versuchsablauf:

- Gib das Natron, die Stärke, das Pflanzenöl, die ätherischen Öle und das Wasser in eine große Schüssel und knete alles zu einem Teig.



- Füge die Zitronensäure hinzu und knete den Teig erneut gut durch.



- Teile den Teig in so viele Stücken, wie du verschiedene Lebensmittelfarben hast.
- Gib auf jedes Teigstück eine andere Lebensmittelfarbe oder Blüten oder Kräuter.
- Knete jedes Teigstück einzeln durch.
- Forme aus dem Teig Kugeln. Du musst den Teig fest zusammendrücken. Wenn der Teig noch zu trocken ist, kannst du auch vorsichtig noch etwas Wasser ergänzen. Die Kugeln sollen nicht gleich wieder auseinander fallen.



- Lass die Kugeln mehrere Tage bei Zimmertemperatur aushärten.
- Lagere die fertigen Kugeln trocken und luftdicht.
- Was passiert, wenn du die Kugeln mit in die Badewanne nimmst?

Beobachtung

In der Badewanne sprudelt deine Badebombe sofort heftig auf. Das Wasser wird etwas trüb bzw. je nach Farbe bunt und deine Haut fühlt sich nach dem Baden besonders gepflegt an.



Erklärung

Mit der Zitronensäure und dem Natron hast du in deiner Badebombe eine Säure und eine Base verarbeitet, die sich gegenseitig neutralisieren. Sie reagieren aber erst miteinander, wenn beide Feststoffe im Wasser gelöst werden. Dabei wird auch Kohlenstoffdioxid gebildet, das als Gas für das Sprudeln sorgt. Die Stärke löst sich nicht komplett im Wasser, deswegen wird es trüb und das zugesetzte Öl pflegt deine Haut.